

Sächsische Aberrationen

von

Eduard Schopfer.

Im Anschluss an meine vorjährigen Notizen (siehe „Iris“ Bd. IX, Seite 319) lasse ich einige abweichende Spannerarten folgen.

Hybernia Leucophaearia Schiff. Neben der Stammform unterscheidet man noch ab. *Marmorinaria* Esp. und ab. *Funebraria* Th. Mieg.

Im Kgl. Grossen Garten zu Dresden findet man diese drei Formen den ganzen März hindurch an Baumstämmen sitzend vor und zwar sowohl *Marmorinaria* wie *Funebraria* gar nicht selten. Abgesehen von verschiedenen Uebergängen habe ich selbst in diesem Jahre 27 *Marmorinaria* und 18 *Funebraria* gesammelt.

Die Aberration, welche ich erwähnen will und die ich am 8. März d. J. fing, stellt eine Verschmelzung beider Varietäten dar. Dieses Exemplar trägt die dunkle Färbung von *Funebraria* und ist ausserdem mit den breiten, tief-schwarzen Binden von *Marmorinaria* versehen.

Zur Naturgeschichte des Falter will ich noch bemerken, dass *Leucophaearia* zu sehr verschiedenen Tageszeiten in der Entwicklung anzutreffen ist, am häufigsten jedoch Vormittags von 11 Uhr an oder von 5—6 Uhr Abends. Die ♀♀ findet man am Tage meistens nur ganz unten an Baumstämmen.

Die Grösse des Falter ist sehr verschieden. Ich besitze z. B. ein Stück, das gespannt nur 2 cm misst, dagegen mehrere Exemplare, die eine Flügelspannung von $3\frac{1}{2}$ cm aufweisen.

Phasiane Clathrata L. Eine hübsche Varietät dieses Spanners fing ich am 30. Mai d. J. in Klein-Zschachwitz. Der Falter hat bei vollständig gelber Grundfärbung auf den Vorderflügeln vier, auf den Hinterflügeln drei unregelmässige Querbinden und wird wohl als zur ab. *Cancellaria* Hüb. gehörig betrachtet werden müssen, wenn auch die Abbildung

von *Cancellaria* im Hübner'schen Werke weisse Grundfarbe aufweist.

Anaitis Plagiata L. Eine interessante Form dieses Thieres fand ich am 8. Juni d. J. in Kaitz am Schutzkorbe eines jungen Obstbaumes.

Bei diesem Stück sind die Querbinden zusammengefloßen und bilden ein dunkles Mittelfeld mit einem dunkelbraun eingefassten, nierenförmigen, helleren Fleck nach dem Vorderrande zu. In der Kgl. Sammlung zu Dresden befindet sich auch ein Exemplar mit stark genäherten Binden, die sich sogar an einer Stelle berühren; dies Stück kann als Uebergang zu meiner Varietät angesehen werden.

Dass der Spanner sich stets kopfabwärts an Baumstämme etc. setzen soll, ist nicht zutreffend. Ich habe ihn oft mit dem Kopf nach oben ruhend angetroffen, was auch bei der eben beschriebenen Aberration der Fall war.

Beschreibung einiger Aberrationen aus meiner Sammlung

von

Pastor **R. Pfitzner** in Sprottau.

1. **Anth. Cardamines** ♀. Ein zwerghaft kleines Exemplar (31 mm), gefangen bei Sprottau, Mai 96.

2. **Polyom. Dorilis** ♀. Albinismus des linken Vorderflügels, bei welchem oben und unten das Roth in Weissgrau verwandelt erscheint. Das Exemplar ist auf einer feuchten Waldwiese des Sprottauer Hochwaldes gefangen. (Mai 95.)

Bei einem zweiten ♀ ist die schwarze Beschattung der Vorderflügel ganz verschwunden und die Grundfarbe ein grelles Gelbroth, ähnlich wie beim *Virgaureae*-♀. Fundort: Sprottau.

3. **Apatura Iris** ♂. In der von mir 1888 zum grössten Theil angekauften Sammlung des Herrn von Müller, welcher in Ostpreussen und in der Ober-Lausitz gesammelt hat, steckte eine sehr auffallende Aberration des gewöhnlichen Schillerfalters. Alle weissen Zeichnungen, Flecken wie Binden sind von einem lebhaften Rosenroth (wie bei *Euphorbiae* var. *Rubrescens*), welches auch auf die Unterseite durchschlägt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Schopfer Eduard

Artikel/Article: [Sächsische Aberrationen 157-158](#)